

## Der Status der Sunnah im Islam

### Kategorie: Sunnah und Bid'ah

Autor: Schaych Muhammad Naasir ad-Din al-Albaani

Veröffentlicht: 11.05.2009

© <http://www.al-ibaaanah.info/>

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

### **Einleitung**

Das Lob gebührt Allah und Lob und Heil seien über dem Gesandten Allahs, seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denjenigen, die loyal zu ihnen sind. Um fortzufahren:

Dies ist ein Vortrag, den ich in der Stadt Doha, der Hauptstadt Katars, im gesegneten Monat Ramadhaan des Jahres 1392 der Hidschrah gab. Einige Brüder haben mir vorgeschlagen ihn zu drucken, da er wichtige Punkte enthält, von denen man profitieren kann und weil die Muslime so etwas brauchen. Und um ihrer Bitte nachzukommen, veröffentliche ich ihn, um den Nutzen aus ihm zu verbreiten und um auf die Erinnerung und die Geschichte Rücksicht zu nehmen. Und wir haben dem Vortrag einige erklärende Überschriften hinzugefügt, um dem geehrten Leser dabei zu helfen seine Hauptaspekte zu sammeln. Und ich bitte Allah, mächtig und ruhmreich ist er, mich unter den Verteidigern seiner Religion, den Helfern seiner Schari'ah zu schreiben und mich darin standhaft zu machen. Er ist der großzügigste den man bitten kann.

### **Die Stellung der Sunnah im Islam und die Klarstellung, dass man nicht ohne sie mit dem Quran auskommt**

Wahrlich, das Lob gebührt Allah. Wir loben ihn, bitten ihn um Unterstützung und bitten ihn um Vergebung. Und wir suchen Zuflucht bei Allah vor den Übeln unseres Selbst und vor den schlechten unserer Taten. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreleiten und wen Allah irreleitet, den kann niemand rechtleiten. Und ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Allah, einzig ist er, er hat keinen Teilhaber. Und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنتُمْ

مُسْلِمُونَ ﴿١٠٢﴾

**„Oh die ihr glaubt, fürchtet Allah, so wie es ihm gebührt und stirbt nicht außer als Muslime.“**

[Surat Aali ‘Imraan (3), Vers 102]

يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ وَخَلَقَ مِنْهَا زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُمَا رِجَالًا كَثِيرًا وَنِسَاءً وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي تَسَاءَلُونَ بِهِ وَالْأَرْحَامَ إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا ﴿١﴾

**„Oh ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, der euch aus einer Seele erschuf und aus dieser ihre Partnerin erschuf und er ließ aus ihnen beiden viele Männer und Frauen entstehen. Und fürchtet Allah, in dessen Namen ihr einander bittet und die Verwandtschaftsbande. Wahrlich, Allah wacht über euch.“**

[Surat an-Nisaa (4), Vers 1]

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَقُولُوا قَوْلًا سَدِيدًا ﴿٧٠﴾ يُصْلِحْ لَكُمْ أَعْمَالَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ ۗ وَاللَّهُ يُطِيعُ اللَّهُ وَرَسُولَهُ فَقَدْ فَازَ فَوْزًا عَظِيمًا ﴿٧١﴾

**„Oh die ihr glaubt, fürchtet Allah und sagt ein zutreffendes Wort. Dann lässt er euch eure Taten gut sein und vergibt euch eure Sünden und wer Allah und seinem Gesandten gehorcht, der hat einen gewaltigen Gewinn erhalten.“**

[Surat al-Ahzaab (33), Vers 70-71]

Um fortzufahren: Wahrlich das wahrste Wort ist das Buch Allahs und die beste Führung ist die Führung von Muhammad salla Allahu ‘alayhi wa sallam. Und die übelsten Dinge sind die neueingeführten. Und jede Neueinführung ist eine Bid‘ah und jede Bid‘ah ist eine Irreführung und jede Irreführung ist im Höllenfeuer.

Um fortzufahren: Ich bin mir sicher, dass ich nicht in der Lage sein werde, dieser vornehmen Ansammlung, besonders da sie ehrwürdige Gelehrte und berühmte Professoren enthält, Wissen vorzulegen, das sie nicht schon vorher gewusst haben. Wenn meine Ahnung stimmt, dann reicht es mir, wenn ich mit diesem meinem Wort einer bin der erinnert, der Aussage von Allah, gesegnet und erhaben ist er, folgend:

وَذَكِّرْ فَإِنَّ الذِّكْرَى تَنْفَعُ الْمُؤْمِنِينَ ﴿٥٥﴾

„Und erinnere, denn wahrlich die Erinnerung nützt den Gläubigen.“

[Surat adh-Dhaariyaat (51), Vers 55]

Ich war nicht der Ansicht, dass mein Vortrag in dieser gesegneten Nacht von den Nächten des verherrlichten Monats Ramadhaan, über die Erklärung von etwas seiner Vorzüge und Regeln und den Vorzügen des nächtlichen Gebetes in ihm und ähnliches von dem, was den Fastenden nützt und ihnen Gutes und Segen bringt gehen soll, wie es die Gewohnheit der Vortragenden und Redner ist. Vielmehr habe ich mich dazu entschieden über ein sehr wichtiges Thema zu sprechen, weil es eines der Fundamente der außergewöhnlichen Religion ist. Und zwar ist das die Erklärung der Bedeutung der Sunnah im islamischen Recht.

### **Die Position der Sunnah im Bezug auf den Quran**

Ihr wisst alle, dass Allah, gesegnet und erhaben ist er, Muhammad salla Allahu 'alayhi wa sallam mit seiner Prophetenschaft auserwählt und ihn durch seine Botschaft ausgezeichnet hat. So sandte er sein Buch, den edlen Quran, auf ihn herab und befahl ihm darin, unter dem was er ihm befahl, ihn den Menschen zu erklären. So sagte Allah, erhaben ist er:

بِالْبَيِّنَاتِ وَالزُّبُرِ ۗ وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكَ الذِّكْرَ لِتُبَيِّنَ لِلنَّاسِ مَا نُزِّلَ إِلَيْهِمْ  
وَلَعَلَّهُمْ يَتَفَكَّرُونَ ﴿٤٤﴾

„Und wir haben die Erinnerung auf dich herab gesandt, damit du den Menschen das erklärst, was auf sie herab gesandt wurde.“

[Surat an-Nahl (16), Vers 44]

Meiner Meinung nach umfasst diese erwähnte Erklärung in diesem edlen Vers zwei Arten von Erklärung:

**Erstens:** Die Erklärung des Wortlautes und seiner Einordnung. Und dies ist die Überbringung des Quran, ihn nicht zu verbergen und ihn der Ummah zu übermitteln, wie Allah, gesegnet und erhaben ist er, ihn auf das Herz des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam herab gesandt hat. Und das ist es, was Allah, erhaben ist er, gemeint hat, als er sagte:

يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ ۗ ﴿٦٧﴾

„Oh Gesandter, überbringe das, was auf dich von deinem Herrn herab gesandt wurde.“

[Surat al-Maaidah (5), Vers 67]

Und ‘Aaischah, möge Allah mit ihr zufrieden sein, sagte in einem Hadith von ihr: „*Wer euch erzählt, dass Muhammad etwas verborgen hat, was ihm befohlen wurde zu überbringen, der hat eine gewaltige Lüge über Allah erzählt.*“ Dann rezitierte sie den genannten Vers.“ (Berichtet von al-Buchaari und Muslim.) Und in einer Version von Muslim: „*Hätte der Gesandte Allahs salla Allahu 'alayhi wa sallam etwas verborgen, was ihm befohlen wurde zu überbringen, dann hätte er die Aussage von Allah, erhaben ist er, verborgen: „Und als du zu dem sagtest, dem Allah seine Gunst erwiesen hatte und dem du deine Gunst erwiesen hattest: „Behalte deine Frau bei dir und fürchte Allah‘ und du fürchtest dich vor den Menschen und Allah hat mehr Anrecht darauf, dass du ihn fürchtest.*“

**Die andere Art von Erklärung ist:** Die Erklärung der Bedeutung des Wortlautes, des Satzes oder des Verses dessen Erklärung die Ummah braucht. Dies ist meistens bei unklaren (*mudschmal*), allgemeinen (‘*aam*) und uneingeschränkten (*mutlaq*) Versen der Fall. So kommt die Sunnah und erklärt das Unklare, spezialisiert das Allgemeine und schränkt das Uneingeschränkte ein. Und das geschieht durch die Aussagen des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam ebenso, wie durch seine Handlungen und seine stillschweigende Zustimmung.

### **Die Notwendigkeit der Sunnah zum Verstehen des Quran und Beispiele dafür**

Und die Aussage von Allah, erhaben ist er:

وَالسَّارِقُ وَالسَّارِقَةُ فَاقْطَعُوا أَيْدِيَهُمَا ﴿٣٨﴾

**„Und der Dieb und die Diebin so schneidet ihnen ihre Hände ab“**

[Surat al-Maaidah (5), Vers 38]

ist ein gutes Beispiel dafür, denn der Dieb darin ist uneingeschränkt, genauso wie die Hand. Also erklärte die aussagende Sunnah das erste von beiden und schränkte es auf den Dieb ein, der einen Viertel Dinar stiehlt, durch die Aussage des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam: „*Es gibt kein Abschneiden außer bei einem viertel Dinar und mehr.*“ (Berichtet von al-Buchaari und Muslim.) Wie die Sunnah das andere Wort durch die Handlung des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam erklärte oder durch die Handlung seiner Gefährten und seiner stillschweigende Zustimmung. Denn sie pflegten die Hand des Diebes vom Handgelenk an abzuschneiden, wie es aus den Büchern des Hadith bekannt ist.

Und die aussagende Sunnah erklärte die erwähnte Hand im Vers des Tayammum:

فَامْسَحُوا بِوُجُوهِكُمْ وَأَيْدِيكُمْ ﴿٦﴾

**„Dann wischt über eure Gesichter und eure Hände“**

[Surat al-Maaidah (5), Vers 6]

so, dass damit die Handfläche gemeint ist und zwar durch die Aussage des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam: „*At-Tayammum ist ein Wisch über das Gesicht und die Handflächen.*“ (Erwähnt von Ahmad, al-Buchaari, Muslim und anderen aus dem Hadith von ‘Ammaar bin Yaasir, möge Allah mit ihm zufrieden sein.)

Und hier habt ihr einige andere Verse, die man nicht richtig verstehen kann, wie Allah es wollte, außer über den Weg der Sunnah:

1. Allah, erhaben ist er, hat gesagt:

الَّذِينَ آمَنُوا وَلَمْ يَلْبِسُوا إِيمَانَهُمْ بِظُلْمٍ أُولَٰئِكَ لَهُمُ الْأَمْنُ وَهُمْ  
مُهْتَدُونَ ﴿٨٢﴾

**„Diejenigen, die glauben und ihren Glauben nicht mit Unrecht vermischen, diesen gehört die Sicherheit und sie sind rechtgeleitet.“**

[Surat al-An'aam (6), Vers 82]

Die Gefährten des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam verstanden seine Aussage „mit Unrecht“ im allgemeinen Sinn, der jedes Unrecht umfasst, selbst wenn es etwas kleines ist. Und deshalb hatten sie Probleme den Vers zu verstehen, also sagten sie: „Oh Gesandter Allahs, und wer von uns hat seinen Glauben nicht mit Unrecht vermischt?“ Da sagte der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam: „Nicht das ist gemeint. Nur Schirk ist gemeint. Habt ihr nicht gehört, was Luqmaan gesagt hat:

إِنَّ الشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ ﴿١٣﴾

**„Wahrlich, der Schirk ist ein gewaltiges Unrecht?“**

[Surat Luqmaan (31), Vers 13]

(Erwähnt von al-Buchaari, Muslim und anderen).

2. Allah, erhaben ist er, hat gesagt:

وَإِذَا ضَرَبْتُمْ فِي الْأَرْضِ فَلَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ أَنْ تَقْصُرُوا مِنَ  
الصَّلَاةِ إِنْ خِفْتُمْ أَنْ يَفْتِنَكُمُ الَّذِينَ كَفَرُوا إِنَّ الْكَافِرِينَ كَانُوا  
لَكُمْ عَدُوًّا مُّبِينًا ﴿١٠١﴾

**„Und wenn ihr im Land umherreist, dann ist es keine Sünde für euch, etwas von eurem Gebet zu kürzen, wenn ihr fürchtet, dass diejenigen, die ungläubig sind, euch töten.“**

[Surat an-Nisaa (4), Vers 101]

Auf den ersten Blick fordert dieser Vers, dass das Kürzen des Gebetes auf der Reise nur unter der Bedingung von Furcht möglich ist. Und deshalb fragten einige Gefährten den Gesandten Allahs *salla Allahu 'alayhi wa sallam*: „Warum kürzen wir das Gebet, wo wir doch jetzt sicher sind?“ Er sagte: „*Ein Almosen, das Allah euch gegeben hat, also nimmt sein Almosen an.*“ (Überliefert von Muslim.)

### 3. Allah, erhaben ist er, hat gesagt:

حُرِّمَتْ عَلَيْكُمُ الْمَيْتَةُ وَالْدَّمُ ﴿٣﴾

**„Euch wurde verboten, das Verendete und das Blut.“**

[Surat al-Maaidah (5), Vers 3]

Da erklärte die aussagende Sunnah, dass tote Heuschrecken und Fisch und die Leber und die Milz vom Blut erlaubt sind. Der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* sagte: „*Uns wurden zwei Arten von verendeten Tieren und zwei Arten von Blut erlaubt: Die Heuschrecken und der Fisch und die Leber und die Milz.*“ (Erwähnt von al-Bayhaqi und anderen, sowohl als *marfu'*, als auch als *mauquf*. Und die Überliefererkette des *mauquf* ist authentisch und ist wie *marfu'*, da man nicht nach seiner eigenen Meinung reden kann.)

### 4. Allah, erhaben ist er, hat gesagt:

قُلْ لَا أَجِدُ فِي مَا أُوحِيَ إِلَيَّ مُحَرَّمًا عَلَى طَاعِمٍ يَطْعَمُهُ إِلَّا أَنْ يَكُونَ مَيْتَةً أَوْ دَمًا مَسْفُوحًا أَوْ لَحْمَ خِنْزِيرٍ فَإِنَّهُ رِجْسٌ أَوْ فِسْقًا أُهْلًا لِغَيْرِ اللَّهِ بِهِ ﴿١٤٥﴾

**„Sag: Ich finde in dem, was mir offenbart wurde nichts, das einem Essenden verboten wäre zu essen, es sei denn es ist Verendetes oder ausgeflossenes Blut oder Schweinefleisch, denn das ist Unreines oder ein Frevel, das für einen anderen außer Allah als Opfer geschlachtet wurde.“**

[Surat al-An'aam (6), Vers 145]

Dann kam die Sunnah und verbot Dinge, die nicht in diesem Vers erwähnt sind, wie die Aussage des Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam*: „*Alle Raubtiere mit Reißzähnen und alle Vögel mit Klauen sind verboten.*“ Und zu diesem Thema gibt es andere Ahaadith, die sowas verboten haben, wie die Aussage des Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* am Tage von Chaybar: „*Wahrlich, Allah und sein Gesandter verbieten euch das Verzehren der gezähmten Esel, denn dies ist unrein.*“ (Berichtet von al-Buchaari und Muslim.)

## 5. Allah, erhaben ist er, hat gesagt:

قُلْ مَنْ حَرَّمَ زِينَةَ اللَّهِ الَّتِي أَخْرَجَ لِعِبَادِهِ وَالطَّيِّبَاتِ مِنَ  
الرِّزْقِ ﴿٣٢﴾

**„Sag: Wer hat die Zierde Allahs verboten, die er für seine Diener hervorgebracht hat und die guten Dinge der Versorgung.“**

[Surat al-A'raaf (7), Vers 32]

Da erklärte die Sunnah, dass einige Arten von Zierde verboten sind. Denn es ist authentisch vom Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* überliefert, dass er eines Tages zu seinen Gefährten rauskam, in einer seiner beiden Hände Seide haltend und in der anderen Gold. Da sagte er: *„Diese beiden sind verboten für die Männer meiner Ummah, erlaubt für ihre Frauen.“* (Erwähnt von al-Haakim der den Hadith als authentisch einstufte.)

Und die Ahaadith mit dieser Bedeutung sind zahlreich und bekannt, in den beiden Sahihwerken und anderen Büchern. Zusätzlich zu zahlreichen Beispielen, die bekannt sind, bei den Leuten, die Wissen über Hadith und Fiqh haben. Durch das, was vorangegangen ist, wird uns, oh Brüder, die Wichtigkeit der Sunnah in der islamischen Gesetzgebung klar. Denn wenn wir uns die erwähnten Beispiele nochmal anschauen, ganz zu schweigen von anderen, die wir nicht erwähnt haben, dann werden wir davon überzeugt sein, dass es keinen Weg zum Verständnis des edlen Quran gibt, außer zusammen mit der Sunnah.

Im ersten Beispiel verstanden die Prophetengefährten das in dem Vers erwähnte Unrecht nach seiner augenscheinlichen Bedeutung, obwohl sie, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, so waren, wie Ibn Mas'ud sagte: *„Die Besten dieser Ummah, mit den frömmsten Herzen, dem tiefsten Wissen und dem geringsten Aufwand.“* Trotzdem lagen sie in diesem Verständnis falsch. Also hätte der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* sie nicht von ihrem Fehler weggebracht und sie dazu geführt, dass das richtige Verständnis des erwähnten Unrechts nur der Schirk ist, dann wären wir ihnen in diesem Fehler gefolgt. Aber Allah, gesegnet und erhaben ist er, hat uns davor bewahrt, durch die Gunst der Führung des Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* und seiner Sunnah.

Und im zweiten Beispiel: Wäre nicht der erwähnte Hadith, dann würden wir zumindest im Zweifel über das Kürzen des Gebetes auf der Reise im Zustand der Sicherheit sein, wenn wir nicht sogar der Meinung wären, dass die Furcht eine Bedingung dafür ist, wie es der Vers auf den ersten Blick zeigt. Genauso wie es von einigen Prophetengefährten verstanden wurde, hätten sie nicht den Gesandten Allahs *salla Allahu 'alayhi wa sallam* das Gebet kürzen sehen und hätten es mit ihm gekürzt, wo sie doch sicher waren.

Und im dritten Beispiel: Wäre nicht auch hier der Hadith, dann hätten wir gute Dinge für verboten erklärt, die uns erlaubt wurden: Heuschrecke und Fisch und Leber und Milz.

Und im vierten Beispiel: Wären nicht die Ahaadith hierzu, von denen wir einige erwähnt haben, dann hätten wir Dinge für erlaubt erklärt, die uns von Allah auf der Zunge seines Propheten *salla Allahu 'alayhi wa sallam* verboten wurden, wie Raubtiere und Vögel mit Klauen.

Und genauso im fünften Beispiel: Wären nicht die Ahaadith hierzu, dann hätten wir Dinge für erlaubt erklärt, die uns Allah auf der Zunge seines Propheten verboten hat, wie Gold und Seide. Und daher sagte einer der Salaf: *„Die Sunnah richtet über das Buch.“*

## **Die Irreführung derjenigen, die sich mit dem Quran ohne die Sunnah zufriedengeben**

Es ist bedauerlich, dass es einige zeitgenössische Mufassirin und Schriftsteller gibt, die meinen, was in den beiden letzten Beispielen erwähnt wurde, wie das Essen von Raubtieren und das Tragen von Gold und Seide sei erlaubt, sich dabei alleine auf den Quran stützend. Es gibt sogar in der gegenwärtigen Zeit eine Gruppe, die sich selbst die „Quraniyyin“ nennen, die den Quran mit ihren Gelüsten und ihrem Verstand erklären, ohne dabei die authentische Sunnah zu Rate zu ziehen. Vielmehr folgt die Sunnah bei ihnen ihren Gelüsten. Was davon ihren Gelüsten entspricht, daran halten sie fest und was davon nicht ihren Gelüsten entspricht, das werfen sie hinter ihren Rücken.

Und es ist so, als hätte der Prophet *salla Allahu 'alayhi wa sallam* auf diese Leute hingewiesen, durch seine Aussage im authentischen Hadith: *„Ich will niemanden von euch auf dem Sofa liegend finden, zu dem etwas gelangt, was ich befohlen habe oder etwas was ich verboten habe, der dann sagt: „Ich weiß nicht! Was wir im Buche Allahs finden, das befolgen wir.“* (Berichtet von al-Tirmidhi.) Und in einer anderen Version: *„Was wir darin verboten finden, das erklären wir für verboten. Wahrlich und mir wurde der Quran und gleiches mit ihm gegeben.“* Und in einer anderen: *„Wahrlich das was der Gesandte Allahs verboten hat ist wie das was Allah verboten hat.“*

Ja, es ist sehr bedauerlich, dass ein ehrwürdiger Schriftsteller ein Buch über die Gesetze des Islam und seine Glaubenslehre verfasst hat und in seiner Einleitung erwähnte, dass er es verfasste, ohne eine Quelle zu haben, außer den Quran! Also dieser authentische Hadith beweist ganz klar, dass die islamische Gesetzgebung nicht nur lediglich aus dem Quran besteht, sondern aus Quran und Sunnah. Wer also an einem von beiden ohne das andere festhält, der hat an keinem von beiden festgehalten, denn jeder von beiden befiehlt am anderen festzuhalten, wie Allah, erhaben ist er, gesagt hat:

مَنْ يُطِيعِ الرَّسُولَ فَقَدْ أَطَاعَ اللَّهَ ﴿٨٠﴾

**„Wer dem Gesandten gehorcht, der hat Allah gehorcht.“**

[Surat an-Nisaa (4), Vers 80]

Und er sagte:

فَلَا وَرَبِّكَ لَا يُؤْمِنُونَ حَتَّىٰ يُحَكِّمُوكَ فِي مَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ ثُمَّ لَا يَجِدُوا فِي أَنفُسِهِمْ حَرَجًا مِّمَّا قَضَيْتَ وَيُسَلِّمُوا تَسْلِيمًا ﴿٦٥﴾

**„Nein, bei deinem Herrn, sie glauben nicht, bis sie dich nicht richten lassen, in dem worin sie sich uneinig sind und darauf in sich selbst kein Unbehagen gegen das finden, was du entschieden hast und sie sich vollkommen ergeben.“**

[Surat an-Nisaa (4), Vers 65]

Und er sagte:

وَمَا كَانَ لِمُؤْمِنٍ وَلَا لِمُؤْمِنَةٍ إِذَا قَضَى اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَمْرًا أَنْ يَكُونَ  
لَهُمُ الْخِيَرَةُ مِنْ أَمْرِهِمْ <sup>قُلْ</sup> وَمَنْ يَعِصِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ ضَلَّ  
ضَلَالًا مُبِينًا ﴿٣٦﴾

**„Es steht einem gläubigen Mann und einer gläubigen Frau nicht zu, wenn Allah und sein Gesandter eine Sache entschieden haben, dass sie in ihrer Sache eine Auswahl treffen. Und wer sich Allah und seinem Gesandten widersetzt, der ist ganz sicher irregegangen.“**

[Surat al-Ahzaab (33), Vers 36]

Und er sagte:

وَمَا آتَاكُمُ الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانْتَهُوا ﴿٧﴾

**„Und was immer der Gesandte euch bringt, das nimmt und was er euch verbietet, das unterlasst.“**

[Surat al-Haschr (59), Vers 7]

In Zusammenhang mit diesem Vers gefällt mir, was von Ibn Mas'ud, möge Allah mit ihm zufrieden sein, authentisch überliefert ist, und zwar, dass eine Frau zu ihm kam und sagte: „Du bist derjenige, der sagt: Möge Allah die Frauen verfluchen, die sich ihre Augenbrauen zupfen und diejenigen, die sich ihre Augenbrauen zupfen lassen und diejenigen, die sich tätowieren..?“ Er sagte: „Ja.“ Sie sagte: „Ich habe das Buch Allahs von Anfang bis Ende gelesen und ich habe darin nicht gefunden, was du sagst!“ Da sagte er zu ihr: „Wenn du ihn gelesen hast, dann hast du es auch gefunden. Hast du denn nicht gelesen: **„Und was immer der Gesandte euch bringt, das nimmt und was er euch verbietet, das unterlasst?“**“ Sie sagte: „Doch!“ Er sagte: „*Ich habe den Gesandten Allahs salla Allahu 'alayhi wa sallam sagen hören: „Möge Allah die Frauen verfluchen, die sich ihre Augenbrauen zupfen...“*“ (Berichtet von al-Buchaari und Muslim.)

## **Die Sprache reicht nicht aus um den Quran zu verstehen**

Durch das was vorausgegangen ist wird klar, dass es niemandem möglich ist, so viel er auch über die arabische Sprache und ihre Literatur weiß, den edlen Quran zu verstehen, ohne die aussagende und handelnde Sunnah des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam zu Rate zu ziehen. Denn es gab niemanden, der mehr Wissen über die Sprache hatte, als die Gefährten des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam, in deren Sprache der Quran herab gesandt wurde. Und die Sprache war noch nicht durch die Sprache der Nichtaraber, durch den Dialekt der Allgemeinheit und durch grammatikalische Fehler verunstaltet. Und trotzdem machten sie im Verständnis der vorangegangenen Verse Fehler, als sie sich nur auf ihre Sprache stützten.

Und daher ist es einleuchtend, dass eine Person umso mehr Wissen über die Sunnah sie hat, voraussichtlich besser in der Lage sein wird den Quran zu verstehen und Regeln aus ihm abzuleiten,

als jemand, der kein Wissen über sie hat. Was ist dann erst mit jemandem, der sich gar nicht auf sie verlässt und sich ihr überhaupt nicht erst zuwendet?

Und deshalb gehört zu den Regeln, in denen sich die Gelehrten einig sind, dass man den Quran mit dem Quran und der Sunnah<sup>1</sup> erklärt, dann mit den Aussagen der Prophetengefährten und so weiter.

Und dadurch werden uns die Irreführung der früheren und zeitgenössischen Gelehrten des *Kalaam* klar, und ihre Unterscheidung von den Salaf, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, in ihrer 'Aqidah, ganz zu schweigen von ihren Regeln. Und diese Irreführung besteht in ihrer Entferntheit von der Sunnah und ihrer Kenntnis und darin, dass sie ihren Verstand und ihre Gelüste zu Richtern über die Verse zu den Eigenschaften Allahs und anderer Verse gemacht haben. Und wie schön ist doch, was in „*Scharh al- 'Aqidah at-Tahaawiyah*“ (Seite 212, vierte Auflage) erwähnt ist:

*„Und wie kann jemand über die Fundamente der Religion reden, der sie nicht aus dem Buch und der Sunnah nimmt, sondern aus der Aussage von Soundso?! Und wenn er behauptet, dass er sie aus dem Buche Allahs nimmt, dann nimmt er die Erklärung des Buches von Allah nicht aus den Ahaadith des Gesandten salla Allahu 'alayhi wa sallam und weder sieht er sich diese an, noch was die Prophetengefährten und diejenigen, die ihnen in guter Weise gefolgt sind, gesagt haben, was uns durch die Vertrauenswürdigen übermittelt wurde, von dem, was die Kritiker ausgesucht haben. Denn sie haben nicht nur den Wortlaut des Quran alleine übermittelt, vielmehr haben sie seinen Wortlaut und seine Bedeutung übermittelt. Und sie pflegten den Quran nicht zu lernen, wie ihn die Kinder lernen, sondern lernten ihn mit seinen Bedeutungen. Und wer ihren Weg nicht beschreitet, der redet nach seiner Meinung. Und wer nach seiner Meinung redet und glaubt das sei die Religion Allahs und dies nicht aus dem Buche genommen hat, der hat eine Sünde begangen (!), selbst wenn er richtig liegt. Und wer aus dem Buch und der Sunnah nimmt, der wird belohnt, selbst wenn er falsch liegt. Liegt er aber richtig, wird seine Belohnung vervielfacht.“*

Dann sagte er (Seite 217): *„Also ist es eine Pflicht sich dem Gesandten salla Allahu 'alayhi wa sallam vollkommen zu ergeben, sich seinem Befehl zu unterwerfen und seine Berichte mit Akzeptanz und mit Bestätigung anzunehmen, ohne ihnen mit falscher Vorstellung zu widersprechen, die wir „vernünftig“ nennen, ohne eine Zweifel erregende Sache oder einen Zweifel zu tragen, oder die Meinungen der Männer und den Abfall ihres Verstandes diesen Berichten voranzustellen. So geben wir dem Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam alleine das Recht ihn richten zu lassen, sich ihm zu ergeben, sich ihm zu unterwerfen und wie wir dem Sender, gepriesen und erhaben ist er, alleine das Recht der Anbetung, der Unterwerfung, des sich Demütigens vor ihm, des Zurückkehrens zu ihm und des Vertrauens auf ihn.“*

Zusammenfassen kann man sagen, dass es die Pflicht aller Muslime ist keinen Unterschied zwischen dem Quran und der Sunnah zu machen, hinsichtlich des Festhaltens an beiden und des Aufstellens von Gesetzen auf ihnen beiden zusammen. Denn das ist für sie die Garantie dafür nicht nach rechts und links zu weichen und zur Irreleitung zurückzukehren. Wie der Gesandte Allahs salla Allahu 'alayhi wa sallam dies klar gemacht hat, als er sagte: *„Ich habe unter euch zwei Dinge hinterlassen, ihr werdet nicht irreehen, solange ihr an ihnen festhält: Das Buch Allahs und meine Sunnah. Sie werden sich nicht voneinander trennen, bis sie zum Brunnen gelangen.“* (Berichtet von Maalik und al-Haakim mit guter Überliefererkette.)

## **Ein wichtiger Hinweis**

Es ist naheliegend, dass wir nach all dem sagen: Die Sunnah, die diese Wichtigkeit in der Gesetzgebung hat, ist nur die vom Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam authentisch, durch auf

---

<sup>1</sup> Wir sagen nicht, wie es unter vielen Leuten des Wissens verbreitet ist: „Der Quran wird mit dem Quran erklärt wenn es dazu keine Sunnah gibt, dann mit der Sunnah.“ Und zwar, aufgrund dessen, was wir am Ende dieser Abhandlung erklären werden, wenn wir über den Hadith von Mu'aadh bin Dschabal, möge Allah mit ihm zufrieden sein, reden.

Wissen basierende Wege und durch die gesunden von den Gelehrten des Hadith und seiner Überlieferer bekannten Überliefererketten überlieferte Sunnah. Es ist nicht, die welche man in den verschiedenen Büchern über Tafsir, Fiqh, *Targhib* und *Tarhib*, *Raqaaiq*, *Mawaa'idh* und anderen Büchern findet. Denn in diesen Büchern finden sich viele schwache (*dha'ifah*), verworfene (*munkirah*) und erfundene (*maudhu'ah*) Ahaadith. Und einige davon gehören zu dem, wovon sich der Islam vollkommen freispricht, wie der Hadith über Haarut und Maarut und die Geschichte der vom Teufel eingeflüsterten Verse (*Gharaaniq*). Und ich habe eine gesonderte Abhandlung verfasst, um ihre Falschheit zu zeigen und sie wurde gedruckt.<sup>2</sup> Und ich habe eine große Anzahl davon in meinem gewaltigen Buch „*Silsilatu al-Ahaadith adh-dha'ifah wa al-maudhu'ah wa Atharuhaa as-Sayyi fi al-Ummah*“ erwähnt. Und ihre Anzahl beträgt bis jetzt etwa 4000 Ahaadith!<sup>3</sup> Diese sind entweder schwach oder erfunden. Davon wurden nur 500 gedruckt!

Also ist es die Pflicht der Leute des Wissens, besonders derjenigen, die unter den Menschen ihren Fiqh und ihre Fataawaa verbreiten, dass sie es nicht wagen einen Hadith als Argument zu benutzen, außer nachdem sie sich davon überzeugt haben, dass er authentisch ist. Denn die Bücher des Fiqh zu denen sie normalerweise zurückkehren, sind voll mit erfundenen, verworfenen Ahaadith und solchen, die gar keine Quelle haben, wie es bei den Gelehrten bekannt ist.

Und ich hatte ein, meiner Meinung nach, wichtiges Projekt begonnen, das sehr nützlich für diejenigen ist, die sich mit Fiqh beschäftigen, das ich genannt habe: „Die schwachen und erfundenen Ahaadith in den Müttern der Fiqhbücher.“ Damit meine ich:

1. *Al-Hidaayah* von al-Marghinaani im hanafi Fiqh
2. *Al-Mudawwanah* von Ibn al-Qaasim im maaliki Fiqh
3. *Scharh al-Wadschiz* von ar-Raafi'i im schaafi'i Fiqh
4. *Al-Mughni* von Ibn Qudaamah im hanbali Fiqh
5. *Bidaayatu al-Mudschtahid* von Ibn Ruschd al-Andalusi im vergleichenden Fiqh

Aber leider war es mir, bedauerlicherweise, nicht möglich es fertigzustellen, weil die kuwaitische Zeitschrift „al-Wa'yi al-Islaami“, versprochen hatte es zu veröffentlichen und es willkommen geheißen hatte, nachdem sie es sich angesehen hatte, es nicht veröffentlichte.

Und da mir dies nun versagt war, so werde ich vielleicht zu einer anderen Gelegenheit, wenn Allah, erhaben ist er, es will, befähigt, um meinen Brüdern, die sich mit Fiqh beschäftigen, einen genauen, auf Wissen basierenden Plan zu geben, der ihnen hilft und es ihnen erleichtert durch das Zurückkehren zu den Quellen unter den Hadithbüchern, zu denen man unbedingt zurückkehren muss, den Grad der Ahaadith zu kennen. Und der ihnen die Besonderheiten und Ausprägungen dieser Ahaadith und diejenigen von diesen auf die man sich stützen kann, zeigt. Und Allah, erhaben ist er, ist es, der die Befähigung gibt.

## **Der schwache Hadith von Mu'aadh über die Meinung und was an ihm zu kritisieren ist**

Bevor ich meinen Vortrag beende, finde ich, dass ich die Aufmerksamkeit der anwesenden Brüder unbedingt auf einen bekannten Hadith lenken muss, der fast in keinem der Bücher über die Fundamente des Fiqh fehlt und zwar, wegen seiner Schwäche bezüglich seiner Überliefererkette und seinem Widerspruch zu dem, was wir in diesem Vortrag gesagt haben und zwar, dass man in der Gesetzgebung keinen Unterschied zwischen dem Buch und der Sunnah machen darf und dass es eine Pflicht ist an beiden zusammen festzuhalten. Und zwar ist das der Hadith von Mu'aadh bin

<sup>2</sup> Ihr Name lautet „*Nasb al-Madschaaniq fi Nasf Qissat al-Gharaaniq*.“

<sup>3</sup> Ihre Anzahl hat jetzt die 5000 überschritten und vielleicht wird Allah ihren Druck bald erleichtern.

Dschabal, möge Allah mit ihm zufrieden sein, dass der Prophet salla Allahu 'alayhi wa sallam zu ihm sagte, als er ihn in den Jemen entsandte: „Womit wirst du richten?“ Er sagte: „Mit dem Buch Allahs.“ Er sagte: „Und wenn du darin nichts findest?“ Er sagte: „Mit der Sunnah des Gesandten Allahs.“ Er sagte: „Und wenn du darin nichts findest?“ Er sagte: „Ich werde mich bemühen mir meine eigene Meinung zu bilden.“ Er sagte: „Das Lob gebührt Allah, der den Gesandten des Gesandten Allahs zu dem befähigt hat, was der Gesandte Allahs liebt.“

Was die Schwäche seiner Überliefererkette angeht, so ist hier kein Raum sie jetzt zu erklären. Ich habe es schon auf genügende Weise, vielleicht in einer Weise wie es noch keiner vor mir getan hat, in der bereits erwähnten „*as-Silsilah*“ erklärt.<sup>4</sup> Und es genügt mir hier, zu erwähnen, dass der Führer der Gläubigen im Hadith, Imaam al-Buchaari, möge Allah, erhaben ist er, sich seiner erbarmen, über diesen Hadith gesagt hat: „*Ein verworfener (munkar) Hadith.*“

Hiernach darf ich nun damit beginnen, den Widerspruch zu erwähnen, auf den ich hingewiesen habe, also sage ich:

Dieser Hadith von Mu'aadh gibt dem Richtenden eine Methodik im Richten in drei Phasen. Er darf nicht nach seiner Meinung urteilen, außer nach dem er es in der Sunnah nicht findet. Und nicht mit der Sunnah, außer nach dem er es im Quran nicht findet. Das ist auf die Meinung bezogen eine richtige Methode bei allen Gelehrten. Und genauso haben sie gesagt: „Wenn die Überlieferung erwähnt wird, ist die Meinung ungültig geworden.“ Aber im Bezug auf die Sunnah ist das nicht richtig, weil die Sunnah über das Buch Allahs richtet und es erklärt. Also ist Sunnah mit dem Quran nicht wie die Meinung mit der Sunnah. Nein und nochmals nein. Vielmehr muss man das Buch und die Sunnah als eine Quelle betrachten, zwischen denen es niemals einen Unterschied gibt. Wie die Aussage des Propheten salla Allahu 'alayhi wa sallam: „*Wahrlich und mir wurde der Quran und gleiches mit ihm gegeben*“, womit er die Sunnah meinte, darauf hingewiesen hat und seine Aussage: „*Sie werden sich nicht voneinander trennen, bis sie zum Brunnen gelangen.*“

Also ist diese erwähnte Aufteilung zwischen beiden nicht richtig, weil sie erfordert, dass man zwischen ihnen einen Unterschied macht und das ist falsch, wie es vorangegangen erklärt wurde.

Dies ist es worauf ich hinweisen wollte. Wenn ich also richtig lag, dann ist es von Allah und wenn ich falsch lag, dann ist es von mir selbst. Und Allah, erhaben ist er, bitte ich uns und euch vor den Fehlern zu schützen und vor allem, was ihn nicht zufrieden stellt. Und unser letzter Aufruf ist, dass das Lob Allah gebührt, dem Herrn der Weltenbewohner.

---

<sup>4</sup> Der Hadith ist Nummer 885 der erwähnten „*as-Silsilah*“ und wir hoffen, dass der Band, der ihn beinhaltet, bald gedruckt wird, so Allah will.